

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

II. Schulnachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.

I. Geschichtlich-statistische Nachrichten.

Wie zeither in jedem Schulprogramm, so haben wir auch in diesem über Veränderungen zu berichten, die im Lehrercollegium der Realschule vorgegangen sind. Zum Glück sind dieselben vor Beginn des neuen Jahrescurfus eingetreten, so daß keine Unterbrechung des Unterrichts nöthig wurde, und andere Kräfte zum Ersatz zeitig genug gewonnen werden konnten.

Zu Ostern v. J. folgte der erste Oberlehrer unserer Schule Herr Dr. Hüser dem Rufe als Director an die höhere Bürgerschule in Aschersleben. Am 15. April 1839 war er als Hilfslehrer an hiesiger Realschule eingetreten und mit dem 1. Januar 1840 als Colleague fixirt worden. Während einer mehr als neunzehnjährigen Amtsthätigkeit erstieg er von unten auf alle Stufen der Klassenordinariate, versuchte sich nach und nach in allen Klassen als Lehrer und Ordner und lernte dadurch den ganzen Organismus der Schule in allen seinen Zügen, Abstufungen und Gliederungen kennen. Ueberall wußte er sich mit Kenntnissen und Erfahrungen zu bereichern, und ist es nicht zu verwundern, wenn er sich durch einen solchen practischen Lehrgang zur selbständigen Leitung einer ähnlichen Schule heranzubildete. War er hier vorzugsweise auch nur mit ethischen Lehrfächern betraut, so griff damit doch eben seine Lehrthätigkeit tief in das Wesen und Leben unserer Schule ein, und wirkte um so erfolgreicher und nachhaltiger, je gewissenhafter er sein Amt nahm, und je sorgfältiger er bei sich darüber wachte, in jeder Beziehung dem Schüler ein Beispiel zu geben, und seinen Collegen in einer segensreichen Amtsführung nicht nachzustehen. So hat er sich denn durch Wort und That, Rath und Beistand um unsere Schule Verdienste erworben, die ihm dieselbe stets Dank wissen wird.

In seine Stelle und in seine Unterrichtsfächer trat durch die Vocation vom 30. März v. J. als erster Oberlehrer Herr Dr. Joh. Friedr. Otto Nassemann, geboren zu Kochstedt den 21. Jan. 1821. Derselbe war von Michaeli 1845 bis Neujahr 1849 Hilfslehrer am hiesigen Königl. Pädagogium, von da ab bis Michaeli 1850 Collaborator an der lateinischen Hauptschule des Waisenhauses, zuletzt, von Michaeli 1854 bis Ostern 1858 interimistischer und resp. ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Königsberg in der Neumark gewesen. Seine langjährige Thätigkeit an verschiedenen höhern Schulen und seine Studien, wie seine auf

den verschiedenen Lehrgebieten der ethischen Wissenschaften gesammelten Erfahrungen gewannen ihm im Voraus das Vertrauen unserer hohen Vorgesetzten, daß er auch an unserer Schule mit Segen wirken und seine wichtige Stellung zur Ehre der Schule ausfüllen werde.

Zu derselben Zeit folgte auch der Colleague Herr Hartmann Schmidt als Lehrer der Physik einem ehrenvollen Rufe an die höhere Bürgerschule in Görlitz. Er hatte seit Michaeli 1853 an unserer Schule in den exacten Wissenschaften unterrichtet und war seit Ostern 1856 an derselben fixirt worden. Unsere Wünsche, die ihren Ausdruck in seiner Ascendenz zum ersten Collegen, verbunden mit wesentlicher Gehaltsverbesserung, fanden, konnten ihn unserer Schule nicht erhalten. Unsere Unterrichtsmittel, wie die Belebung des physikalischen Unterrichts, und damit ein spezifischer Bestandtheil unseres Gesamtunterrichts, verdanken ihm viel, und versprachen wir uns von seiner fernern Lehrthätigkeit unter uns, wie für seine eigene wissenschaftliche und didactische Befähigung noch erfreulichere Erfolge. Wir müssen uns nun aber damit begnügen, mit Dank dessen eingedenk zu bleiben, was er an unserer Schule geleistet hat.

In seine Stelle als erster Colleague trat der Candidat des höhern Schulamts Herr Friedr. Wilh. Heßer, geboren zu Merseburg den 9. August 1834. Ein Jahr lang, von Ostern 1855 bis dahin 1856, hatte derselbe schon als Hilfslehrer an unserer Schule gearbeitet und uns dadurch Gelegenheit gegeben, seine Befähigung als Lehrer kennen zu lernen. Sein Studium der Mathematik und der gesammten Naturwissenschaften, Chemie eingeschlossen, empfahl ihn unserer Schule um so mehr, als Ostern auch der vierte Colleague, Herr Dr. Lepel, in dessen Händen der chemische Unterricht lag, freiwillig seine Entlassung genommen hatte, um sich an einer Universität zu habilitiren.

Letzterer war seit Michaeli 1852 als Lehrer provisorisch an unserer Schule angestellt gewesen. Sein Gesundheitszustand nöthigte ihn bald nach seiner Anstellung, den Unterricht öfter und länger auszusetzen, um sich zu schonen. Wie schwer er bei seinem Abgange bereits erkrankt war, zeigte sein früher Tod zu Krotoszin am 26. August v. J. Wir haben seinen Zustand oft beklagt, da er ihn verhinderte, von den reichen Mitteln Gebrauch zu machen, die ihm für einen erspriesslichen Unterricht zu Gebote standen. Andererseits wurde durch seinen Abgang die Möglichkeit gegeben, den gesammten naturwissenschaftlichen Unterricht in unsern obersten Klassen in Eine Hand, in die des Herrn Heßer, zu legen.

Dr. Lepels Stelle ist erst mit dem 1. Januar c. wieder besetzt worden. Der Candidat der Mathematik und Naturwissenschaften Herr Friedrich Hahne- mann hat sie erhalten. Derselbe ist am 24. November 1836 zu Röddichen bei Raumburg geboren und war im Februar v. J. als Hilfslehrer an unserer Schule eingetreten. Die guten Erfolge seines Unterrichts, wie die Resultate eines ehrenvollen Examens dienten ihm zu gerechter Empfehlung.

In die durch Ascendenz erledigte vorletzte Collegenstelle trat endlich noch zu Ostern v. J. Herr Dr. Friedr. Carl Knauth, geboren zu Halle den 10. Juni

1809. Schon seit Michaeli 1836 an unserer Schule thätig, hatte er vielfache Gelegenheit gefunden und benutzt, seine Liebe zu derselben zu bethätigen und dazu die mancherlei Erfahrungen zu benutzen, die er in einer Reihe von Jahren in den ethischen Lehrfächern und auf den verschiedensten Klassenstufen bei uns gesammelt hatte.

Bei diesen vielen Veränderungen im Lehrpersonal konnten auch nicht alle Klassenordinariate unverändert bleiben. Sie ergeben sich aus der unter II. dieser Nachrichten aufgestellten Rangordnung sämtlicher Lehrer. Die hierbei angedeutete Ascendenz verbesserte zwei Lehrer in ihrem Gehalte. Mit dem schuldigsten Danke müssen wir es auch anerkennen, daß die früher in Aussicht gestellte Aufbesserung der Gehälter bei den meisten Lehrern nach den aufgestellten Normalsätzen bereits ganz, oder wenigstens zum Theil eingetreten ist, daß auch die etatmäßigen Gratifikationen zur Vertheilung gekommen sind, und daß namentlich Referent sich einer besondern Unterstützung zu einer Bade- und Erholungsreise im zweiten Sommervierteljahr zu erfreuen gehabt hat. Denselben Dank fühlt Lekturer sich verpflichtet denjenigen seiner Herrn Collegen auszusprechen, die eben so bereitwillig, als gewissenhaft sich während seiner langen Abwesenheit seinen Amtspflichten unterzogen und dadurch verhindert haben, daß der Schule irgend welcher Nachtheil aus seiner Abwesenheit entstand.

Die Frequenz der Schule schloß nach dem vorjährigen Programm mit

	418 Schülern,
als Novizen wurden seitdem aufgenommen . . .	145
	von diesen 563
sind im Laufe des Jahres abgegangen . . .	149
mithin der gegenwärtige Bestand . . .	414 Schüler,
die sich auf die verschiedenen Klassen folgendermaßen vertheilen:	

I. Klasse 15 Schüler,	IV A. Klasse 48 Schüler,
II A. " 36 "	IV B. " 55 "
II B. " 17 "	V A. " 55 "
II C. " 28 "	V B. " 56 "
III A. " 34 "	VI. " 19 "
III B. " 51 "	

Unter den abgegangenen 149 Schülern befanden sich 7 Abiturienten, die am 16. März und resp. am 2. September v. J. vor der Königl. Prüfungs-Commission unter dem Vorstehe des Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Wendt sich das Zeugniß der Reife erworben haben.

A. Vor D stern:

- 1) Julius August Philipp Hegel aus Detmold, evangelischer Confession, war 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Vorzüglich bestanden“ und ging zum Bergfach.

- 2) Louis Schönlicht aus Wettin, jüdischer Religion, war $15\frac{3}{4}$ Jahr alt, 5 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Vorzüglich bestanden“ und wird Kaufmann.
- 3) Hermann Gallun aus Osterwieck, evangelischer Confession, war $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, 7 Jahr auf der Realschule, davon $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Postfach.
- 4) Gustav Adolph Siedamgroßky aus Düben, evangelischer Confession, war 19 Jahr alt, 6 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Bergfach.
- 5) Emil Adalbert Schwarz aus Diezhausen, evangelischer Confession, war $20\frac{1}{4}$ Jahr alt, 8 Jahr auf der Realschule, davon $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Forstfach.

B. Vor Michaeli:

- 6) Christian Friedrich Zimmermann aus Halle, evangelischer Confession, war $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, $2\frac{3}{4}$ Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Bergfach.
- 7) Christian Hermann August Kretschmann aus Calbe a. d. S., evangelischer Confession, war 19 Jahr alt, $5\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Postfach.

Von den übrigen 142 Schülern saßen bereits in

I A. —,	und waren erst in diese Klasse versetzt	2 Schüler,
I B. 5,	„ „ „ „	14 „
II A. 8,	„ „ „ „	3 „
II B. 7,	„ „ „ „	9 „
II C. 12,	„ „ „ „	8 „
III A. 10,	„ „ „ „	11 „
III B. 12,	„ „ „ „	5 „
IV A. 10,	„ „ „ „	2 „
IV B. 9,	„ „ „ „	3 „
V A. 3,	„ „ „ „	4 „
V B. 5,	„ „ „ „	— „
VI. —,	„ „ „ „	— „

Von denselben wurden Kaufmann 49, Landwirth 43, Mechanicus 2, Bau-
besliffener 1, Zimmermann 2, Müller 2, Förster 2, Gärtner 2, Seminarist 1,
Fabrikant 5, Soldat 1, Koch 2, Conditor 1, Thierarzt 1, Uhrmacher 1, Buch-
binder 1; — zu andern Schulen gingen 14 über; 12 hatten noch keinen bestimm-
ten Beruf erwählt. Durch den Tod ist uns und seinen Aeltern der Oberquartaner
Carl Eduard Thomas entrissen. Geboren zu Reichenberg in Böhmen, war

er erst Ostern in unsere Schule eingetreten und erlag schon am 29. Juli einem Ohrenleiden, zu dem eine gefährliche Entzündung gekommen war. Katholischer Confession, wurde er auch mit der entsprechenden Feierlichkeit zur Ruhestätte geleitet. Möge der Herr über Leben und Tod die Schmerzen der tiefbetrübten Aeltern lindern.

Zu den durch Schulfeierlichkeiten ausgezeichneten Tagen in unserm Schulleben gehören der 13. April und 12. October, an welchen der neue Schulcursus mit Rede, Gesang und Gebet eröffnet wurde. Zugleich wurden am ersten der beiden genannten Tage der Herr Oberlehrer Dr. Rasemann und die beiden Herren Kollegen Heßler und Dr. Knauth durch Einhandigung ihrer Bestallung in ihr Amt eingeführt. Herr Dr. Rasemann sprach darauf für sich und seine beiden Kollegen Worte der Versicherung einer bereitwilligen Hingabe an die Ehre und das fernere Gedeihen unserer Schule. — Am 24. October feierten die Lehrer und Stadtschüler gemeinschaftlich das heil. Abendmahl in der St. Moritzkirche. Es nahmen daran 16 Lehrer und 92 Schüler Theil. — Am 15. October feierte die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in der unter uns üblichen Weise. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange nahm der Redner, Herr Oberlehrer Neubauer, von der Bedeutung des Tages Veranlassung, den Schülern die Wichtigkeit der Regierungszeit Friedrich Wilhelms IV. für den Aufschwung der Cultur in Preußen vorzuführen. Ein Theil und ein Beförderungsmittel derselben sind die englische und französische Sprache, deren Studium in neuester Zeit sich zwar sehr gemehrt hat, dann aber noch mehr heben wird, wenn sie, ähnlich wie die alten Sprachen, auf der Grundlage eines Systems klar gefaßter und logisch in einander greifender Regeln und mit größerer Berücksichtigung ihrer klassischen Literaturschätze betrieben werden. Stehen sie den alten Sprachen an Einfachheit nach, so sind sie dafür unserer Denk- und Empfindungsweise verwandter, und ihre Literaturen führen uns bis an die Schwelle der Gegenwart. Durch ihren etymologischen und historischen Zusammenhang mit der deutschen Sprache wirkt ihr Studium auch auf die Erkenntniß dieser zurück und ist geeignet, die Liebe zur Muttersprache in uns zu befestigen, die ihrerseits ein wesentliches Zubehör der Vaterlandsliebe und Bürgertugend bildet.

Am 22. März d. J. erinnerte sich unsere Schule in ihrer ganzen Gemeinschaft an den Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit unseres verehrten Prinzregenten. Nach einem einleitenden Gesange führte der Festredner Herr Oberlehrer Spieß unsern Schülern die Jugendgeschichte Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten bis zu Seiner Confirmation in ihren bedeutungsvollsten Zügen vor und hob dabei das Nachahmungswerthe für jedes jugendliche Alter hervor, indem er an das von Sr. Königlichen Hoheit Selbst aufgesetzte Glaubens- und Lebensbekenntniß anknüpfte. Gemeinschaftlicher Gesang beschloß die Feier.

Endlich dürfen wir auch nicht unerwähnt lassen, daß unsere Schüler am 18. Februar den ersten Versuch gemacht haben, vor einem geladenen Kreise eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zu veranstalten.

III. Die Lehrkräfte der Fakultät.

	Namen.	Ordinar.	I A. B.	II A.	II B.	II C.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.
1.	Professor Siemens, Inspector, 11 St.	I A. B.	Religion 2 Geographie 1	Religion 2 Geographie 2	Geographie 2	Religion 2							
2.	Ordinarius Dr. Kufmann, 20 St.	II A.	Deutsch 4 Lateinisch 3 Geschichte 2	Geschichte 2 Lateinisch 3	Geschichte 2	Französisch 4							
3.	Ordinarius Spieß, 31 St.	II B.	Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 3 Schönfär. 4	Rechnen 3 Schönfär. 2	Rechnen 3 Schönfär. 2	Schönfär. 2	Schönfär. 2			
4.	Ordinarius Neubauer, 20 St.	II C.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3		Lateinisch 3 Geschichte 2 Geographie 1							
5.	Ordinarius Dr. Frothe, 20 St.	III A.				Deutsch 4	Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 1 Lateinisch 3		Französisch 6				
6.	Geloge Heiser, 20 St.	—	Chemie 4 Physik 2 Naturgesch. 1	Chemie 2 Mineralogie 2	Botanik 2 Physik 2	Physik 2 Zoologie 1	Physik 2						
7.	Geloge Dr. Gratjan, 20 St.	III B.		Deutsch 3			Religion 2 Deutsch 4 Französisch 4 Geschichte 2 Geographie 1		Religion 2				Geschichte 2
8.	Geloge Dr. Gantner, 21 St.	IV A.			Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 3 Geschichte 2 Geographie 2				
9.	Geloge Fahnemann, 16 St.	—					Mathematik 6 Zoologie 1	Mathematik 6 Physik 2 Zoologie 1					
10.	Geloge Bräunmann, 20 St.	IV B.	Mathematik 6 Rechnen 1	Mathematik 4 Physik 2 Rechnen 2					Geometrie 4	Zoologie 1			
11.	Geloge Knuth, 21 St.	V A.			Religion 2 Deutsch 3		Religion 2				Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2 Geschichte 2		
12.	Geloge Dr. Knuth, 20 St.	V B.			Lateinisch 3			Lateinisch 3	Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2		Lateinisch 6		
13.	Geloge Farnung, 20 St.	VI.			Französisch 4		Französisch 4				Französisch 3		Französisch 2 Schönfär. 4 Geographie 1
14.	Lehrer Dr. Feib, 11 St.	—			Englisch 3				Geometrie 4			Rechnen 4	
15.	Lehrer Brandt, 10 St.	—				Englisch 3	Englisch 3			Lateinisch 4			
16.	Lehrer Bifcher, 15 St.	—			Chemie 2 Mathematik 4	Mathematik 6		Englisch 3					
17.	Lehrer Dr. Jäger, 13 St.	—									Religion 2 Französisch 5 Deutsch 4	Religion 2	
18.	Lehrer Kändler, 11 St.	—							Lateinisch 4				Lateinisch 7
19.	Lehrer Wässel, 4 St.	—									Rechnen 4		
20.	Lehrer Weber, 9 St.	—							Rechnen 3		Naturgesch. 1	Rechnen 4 Naturgesch. 1	
21.	Lehrer Wacziarg, 8 St.	—							Französisch 6				
22.	Lehrer Wässel, 4 St.	—								Schönfär. 4			
23.	Lehrer Schapir, 10 St.	—							Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2
24.	Assistent Gregor, 6 St.	—							Einigen 1	Einigen 1	Einigen 1	Einigen 1	
25.	Lehrer Fraß, 8 St.	—									Lateinisch 5	Geographie 1 Geschichte 2	
26.	Lehrer Brautmann, 6 St.	—											Deutsch 6
27.	Lehrer Bille, 4 St.	—											

Im Turnen sind besondere Vorkurse von 1. St. und 2. St. vorhanden.

III. Allgemeine Lehrverfassung.

Um den folgenden Bericht, der das Schuljahr von Ostern 1858 bis dahin 1859 umfaßt, einigermaßen zu vereinfachen, sind folgende Bemerkungen vorauszuschicken.

1) Der Cursus ist in der 1. Klasse zweijährig, in der 2. Klasse A. einjährig, und in allen übrigen Klassen halbjährig. — 2) Hat sich der Unterrichtsstoff einer Klasse mit halbjährigem Cursus in den beiden Semestern einfach wiederholt, so ist er unten auch nur einmal angegeben. — 3) In sämtlichen Sprachklassen, in den mathematischen von I. bis III B. und in den Rechenkassen von IV A. bis VI. wurden alle vierzehn Tage häusliche Arbeiten zur Correctur eingeliefert, und zwar so, daß die deutschen Arbeiten mit den französischen alternirten. Jede Art von Arbeit wurde an einem vorherbestimmten Wochentage in allen Klassen eingefordert. — 4) Den einzelnen Religionsklassen, und zwar den untern waren halbjährig vier, den obern zwei Gesangbuchlieder zum Auswendiglernen vorgeschrieben. — 5) Das Lateinische ist in VI. bis IV A. für sämtliche Schüler obligatorisch; in III B. bis I. geht ihm das Englische parallel.

Sechste Klasse.

Religion. Biblische Erzählungen des N. T. in einer dem Alter der Schüler entsprechenden Auswahl. Die Erzählungen wurden in der Bibel gelesen, in der Bibelsprache wiedergegeben, die Kernsprüche wörtlich gelernt. 2 St. Im Sommer: Lehrer Reinicke; im Winter: Lehrer Dr. Zehne.

Deutsch. Einführung in die allgemeine Kenntniß der Wörterklassen. 1 St. Schriftliche Uebungen im Nacherzählen. 1 St. Mündliches Wiedererzählen des in den Bibliotheksbüchern Gelesenen. 1 St. Schnelllesen. 1 St. Schönlesen. 1 St. Lesen mit Uebungen in der Orthographie und Interpunction verbunden. 1 St. Im Sommer: Lehrer Dr. Zehne; im Winter: Lehrer Trautmann.

Lateinisch. Declination des Substantivs und Adjectivs. Sum; Erklärung des nackten Satzes. Numerale und Pronomen beiläufig. Die vier Conjugationen und Einübung des Satzes mit Prädicatsverbum und Object. Grammatische Formation der Verba pass. und depon. An die Grammatischen Uebungen schlossen sich streng Uebungen im Ellendt und Gröbel. 7 St. Lehrer Künstler.

Französisch. Uebungen nach Plöz I. Curs. Lect. 1—34. Sorgfältige Uebung der Aussprache und Bildung der Sprach- und Gehörorgane. Kein Wort wurde gelernt, dessen Laute nicht vorher correct eingeübt waren. 2 St. Coll. Harang.

Geschichte. Biographien großer Männer und Geschichte wichtiger Ereignisse aus der alten und mittlern Geschichte. 2 St. College Dr. Grotjan.

Geographie. Einführung in das Verständniß von Plänen und Landkarten. Heimathskunde mit dem Plan von Halle und seinen Umgebungen. Lokalgeschichte Aug. Herm. Francke. 1 St. College Harang.

Rechnen. Befestigung der vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. 4 St., von denen zwei zum Kopfrechnen und zwei zum Tafelrechnen bestimmt wurden. Lehrer Weber.

Naturkunde. Erfahrungsunterricht über Gegenstände der Anschauung aus den drei Naturreichen. 1 St. Lehrer Weber.

Zeichnen. Übung in genauer Ausführung von Contouren, vom Leichtern zum Schwerern, vom Einfachen zum Zusammengesetzten, von geradlinigen Figuren zu krummlinigen fortschreitend. Regel: Genauigkeit und Sauberkeit in der Zeichnung, wie im Zeichenmaterial. 2 St. Lehrer Schaper.

Schönschreiben. Übung in genauer Nachbildung einfacher Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets, einzelner Wörter, Zeilen und Zahlen, nach Heinrißs Vorschriften. Regel: Wie im Zeichnen. 4 St. College Harang.

Fünfte Klasse B.

Religion. Biblische Geschichten des N. T. Lesen des Evangeliums Matthäi, mit Erläuterungen für das christliche Leben. Behandlung wie in der VI. Kl. 2 St. Lehrer Dr. Zehne.

Deutsch. Die declinirbaren Wörterklassen und Präpositionen. 2 St. Orthographische Regeln und schriftliche Arbeiten in Form von Briefen und Erzählungen. 1 St. Schönlesen und Wiedererzählen des Gelesenen. 1 St. Im Sommer: College Dr. Knauth; im Winter: Lehrer Dr. Zehne.

Latein. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der vorhergehenden Klasse, namentlich Befestigung der Numeralia, Pronomina und der Verba. 4 St. Uebersetzungen in Ellendt's Lesebuche. 2 St. Im Sommer: Lehrer Rosalski; im Winter: College Dr. Knauth.

Französisch. Der 2., 3. und 4. Abschnitt im I. Curs. des Elementarbuches von Plöb. Erlernen der dahin einschlagenden Vocabeln und Einübung der Paradigmen nach den vier verschiedenen Sprachweisen. Umformung der gegebenen Sätze. Memoriren kleiner Lestücke. 5 St. Im Sommer: Lehrer Reinitze; im Winter: Lehrer Dr. Zehne.

Geschichte. Skizzen aus der Geschichte asiatischer Völker und der Aegypter. Geschichte Griechenlands bis auf Alexander den Großen, im Anschluß an die hervorragendsten Persönlichkeiten. Der Schauplatz wurde auf der Karte vergegenwärtigt und verfolgt. Die Schüler mußten frei im Zusammenhange nacherzählen, erst in kleinern Parthieen, dann in größern. 2 St. Im Sommer: College Dr. Knauth; im Winter: Lehrer Praß.

Geographie. Veranschaulichung der Gestalt und Bewegung der Erde mit den dadurch bedingten Erscheinungen. Begriffserklärungen vom Festlande, Meere, von Inseln, Seen und Gebirgen; Nachweise und Benennungen auf der Karte. 1 St. Im Sommer: Oberlehrer Marschner; im Winter: Lehrer Praß.

Rechnen. Resolution und Reduction benannter Zahlen. Addition und Subtraction unbenannter und benannter Brüche. 4 St.; getheilt wie in VI. Lehrer Dr. Loth.

Naturkunde. Die Säugethiere und deren bekannteste Arten. 1 St. Lehrer Weber.

Zeichnen. Umriss von Blättern, Früchten, Gefäßen, Thieren, Gebäuden, Arabesken u. s. w. nach Vorlagen, mit Andeutung des Schattens durch einfache Schattenlinien und Schattenstriche. Versuche in der Aufzeichnung einfacher Naturkörper. Zur Uebung des Augenmaasses wird kein anderes Hilfsmittel zum Messen gestattet. 2 St. Lehrer Schaper.

Schönschreiben. Uebungen in Zeilenschrift nach Heinrigs. Probehefte. 4 St. Im Sommer: Lehrer Reinicke; im Winter: Lehrer Männel.

Fünfte Klasse A.

Religion. Erklärung und Erlernung des ersten Hauptstücks im Luther. Catechismus; dazu die nöthigen Kernsprüche aus der Bibel. 1 St. Lesen des 1. und 2. Buchs Moses. 1 St. College Knoch.

Deutsch. Die undeclinirbaren Wörterklassen, excl. des Zeitworts, erklärt und mündlich und schriftlich in Beispielen eingeübt. 2 St. Schönlesen theils profaischer, theils poetischer Stücke. 1 St. Interpunctionsregeln und stylistische Uebungen, meist Nacherzählungen. 1 St. College Knoch.

Lateinisch. Repetition der vorigen Pensa mit Anwendung auf die Beispiele in Gröbels Anleit. S. 12—44. Außerdem Erlernung der Verba impers., die Bildung der Adverbia und einige Regeln aus der Syntax. 2 St. Uebersetzen in Ellendts Leseb. S. 5—32. 2 St. Exercitia 1 St. Im Sommer: Lehrer Künstler; im Winter: Lehrer Praß.

Französisch. Einübung des 5. und 6. Abschnitts nach Plöb I. Cursus. Mündliche und schriftliche Uebersetzung sämtlicher Beispiele. Ausarbeitung der unregelmäßigen Verbes. Einzelne kleine Stücke wurden memorirt. 5 St. College Harang.

Geschichte. Die römische Geschichte von Erbauung Roms bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums. Methode wie in V B. 2 St. College Knoch.

Geographie. Die Flüsse aller Erdtheile. Einfluß der Sonne und des Dunstkreises auf die Erde. Menschenrassen. Regierungsformen. 2 St. Coll. Knoch.

Rechnen. Erklärung und Einübung der vier Species mit Brüchen in unbenannten Zahlen. Tafelrechnen 2 St., Kopfrechnen 2 St. College Knoch.

Naturkunde. Propädeutischer Unterricht über die Rückgraththiere. Ausführlicher wurden die Säugethiere und Vögel, nach Abbildungen und ausgestopften Exemplaren, besprochen. 1 St. College Brinkmann.

Zeichnen. Siehe V B. 2 St. Lehrer Schaper.

Schönschreiben. Siehe V B. 4 St. Lehrer Müller.

Vierte Klasse B.

Religion. Erlernung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks Luthers mit Wort- und Sinn-Erklärungen. 1 St. Lesen der Geschichte und der Parabeln Jesu im Matth. und Lucas. Lesere wurden gelernt. 1 St. College Dr. Grotjan.

Deutsch. Uebungen am Zeitwort und Umstandswort. Wiederholung der declinirbaren Wörterklassen und der Präpositionen, verbunden mit Satzbildung. Orthographische und Interpunctiionsregeln. 2 St. Leseübungen mit stylistischen und sachlichen Erklärungen. 1 St. Freies Erzählen aus den gelesenen Bibliotheksbüchern. 1 St. Zu Correcturarbeiten wurden kleine Erzählungen in Briefform aus dem Leben der Schüler benützt. College Dr. Knauth.

Lateinisch. Wiederholung der vorhergehenden grammatischen Pensien, namentlich des von der Regel Abweichenden in der 3. Declination, im Adjectiv, Pronomen und Verbum. Als neu kam das Adverbium hinzu. 1 St. Uebersetzen im Gröbel §. 17—28. 1 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzung in Ellendts Lesebuche bis zum 5. Abschnitt. 2 St. Lehrer Brandt.

Französisch. Im Sommer: 4 St.; im Winter: 6 St.; weil die beiden andern Stunden zur Botanik verwendet wurden. Darum im Winterpensum: Plöb II. Curs. Lect. 1—23; im Sommerpensum nur Lect. 1—19. Die dazu gegebenen Beispiele wurden sämmtlich mündlich und schriftlich übersetzt und die Vocabeln gelernt. Oberlehrer Marschner.

Geschichte. Mittlere Geschichte bis zur Reformation, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. Chronologische Tabellen. 2 St. Coll. Dr. Knauth.

Geographie. Flüsse, Gebirge und die wichtigsten Städte von Europa nach topischer Methode. 2 St. College Dr. Knauth.

Planimetrie. Von den ersten Elementen bis zur Congruenz der Dreiecke incl. 4 St. College Brinkmann.

Pract. Rechnen. Multiplications- und Divisions-Regeldetri. Zeitrechnung; geübt im Kopfe und auf der Tafel. 3 St. Im Sommer: Oberlehrer Marschner; im Winter: Lehrer Weber.

Naturkunde. Botanik. Erklärungen und Untersuchungen an lebendigen Pflanzeneremplaren zur Gewinnung der Terminologie, so weit sie zur vollständigen Beschreibung der äußern Merkmale einer Pflanze nöthig ist. Nur im Sommer: 2 St. Lehrer Weber.

Zeichnen. Uebungen im Schattiren mit Blei und Kreide, auch etwa mit Tusche. Versuche im Copiren von Landschaften, doch mit möglichster Vermeidung von Baumschlag, Blumen, Thieren und Köpfen. Der Schüler soll eine Vorstellung von der Natürlichkeit und Nothwendigkeit von Licht und Schatten, Schlag-schatten und Refler gewinnen und sich bewusst werden, was und wie er zeichnet. Anfang im Naturzeichnen nach gegebenen Winken und Andeutungen, die gelegentlich bei der Correctur gegeben werden. 2 St. Lehrer Schaper.

Schönschreiben. Es wurde auf Geläufigkeit und Eleganz in der Ausführung der Buchstaben- und Zahlenformen gesehen. Nebenbei Uebung im Federschneiden, da im Schreibunterricht keine Stahlfedern geduldet werden. 2 St. Oberlehrer Spieß.

Vierte Klasse A.

Religion. Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Kirchenjahr. 1 St. Lesen in den Psalmen und Erzählung der Leidensgeschichte Jesu. 1 St. College Dr. Günther.

Deutsch. Repetition der deutschen Sprachlehre. Briefe mit Schilderungen und Beschreibungen. 2 St. Lesen mit Satzlehre. 1 St. Berichte aus der Privatlectüre in Form von freien Vorträgen. 1 St. College Dr. Günther.

Lateinisch. Lehre von den Casus in ihren Abweichungen vom Deutschen; nebenhergehend Uebersetzung der hierher gehörigen Beispiele aus Gröbels Anleitung S. 80—133. 2 St. Dahin einschlagende Extemporalia. 1 St. Uebersetzungen aus Ellendts Leseb. II. Curs. 3. Abschnitt Nr. 11—79 mit Auswahl. 1 St. Außerdem wurden 11 Fabeln auswendig gelernt. Im Sommer: Oberlehrer Marschner; im Winter: Lehrer Künstler.

Französisch. Im Winter 6 St.; im Sommer 4 St. (Siehe IV B.) Möz II. Curs. Lect. 20—35, resp. Lect. 24—35. Die gegebenen Beispiele wurden alle übersetzt, die darin enthaltenen Regeln nachgewiesen und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. Wöchentlich ein Extemporale. Im Sommer: Oberlehrer Marschner; im Winter: Oberlehrer Dr. Trotha.

Geschichte. Neuere Geschichte bis 1840, in größern Bildern. Die preussische Geschichte trat dabei in den Vordergrund. 2 St. College Dr. Günther.

Geographie. Topische Geographie von den außereuropäischen Welttheilen und zwar in ihren Grenzen, Gebirgen, Flüssen, Producten und vorzüglichsten Städten. 2 St. College Dr. Günther.

Planimetrie. Von den Vielecken und Parallelogrammen, von den Linien und Winkeln in und beim Kreise. 4 St. Lehrer Dr. Loth.

Pract. Rechnen. Zusammengesetzte Regeldetri. Tafelrechnen 2 St.; Kopfrechnen 1 St. Die Lösung der Aufgaben geschieht durch Zurückführung auf die Einheit. College Dr. Günther.

Naturkunde. Botanik, nur im Sommer 2 St.; wie in IV B. Das Linneesche System. Lehrer Weber.

Zeichnen. Wie in IV B. 2 St. Lehrer Schaper.

Schreiben. Wie in IV B. 2 St. Es wird auch der Anfang mit der Plan- und topographischen Cursivschrift gemacht, als unentbehrlich für Anfertigung von Landkarten und als Vorübungen für das Planzeichnen. Oberlehrer Spieß.

Dritte Klasse B.

Religion. Eingehende Besprechung und sichere Erlernung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels, mit den dazu gehörigen Verweisstellen nach Kurh. 1 St. Lesen im N. T. Das 1. und 2. Buch Mose. 1 St. College Dr. Grotjan.

Deutsch. Beschreibungen und Schilderungen in reiner Form. Ordnen der Gedanken als Vorübung zum Disponiren. Briefe mit Beachtung der Titulaturen aus dem gesellschaftlichen Verkehr. 1 St. Analyse poetischer Erzählungen und leichter Balladen mit Berücksichtigung des Grundgedankens, des Gedankenganges, der Eintheilung und der Form. 2 St. Freie Vorträge aus der Privatlectüre mit weiterer Ausführung der darin vorkommenden Schilderungen. 1 St. Themata für die häuslichen Arbeiten: 1) Das Gastmahl. 2) Der Garten. 3) Wenn die Rosen knospen. 4) Wahrnehmungen am Morgen. 5) Das Feuer. 6) Polykrates und sein Gastfreund auf dem Schlosse zu Samos. 7) Die Rettung der Zöllnerfamilie durch den braven Mann; von ihm selbst geschildert. 8) Eine Vorstellung in der Affenbude. 9) Wenn das Laub fällt. 10) Ueber die verschiedenen Arten von Brücken. 11) Beschreibung des Flusses, der durch unsere Markung fließt. 12) Unser Apfelbaum, wie er war, wie er ist, und wie er sein wird. 13) Des Sängers Fluch von Uhlund, dargestellt in fünf Bildern. 14) Inhaltsangabe des Zauchers von Schiller. 15) Bitte um Unterstützung für eine abgebrannte Familie (couvertirt). 16) Bewerbung um eine Lehrlingsstelle. College Dr. Grotjan.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Etymologie, namentlich §. 53 — 56, nach D. Schulz. 1 St. Uebersetzung einer Auswahl von dahin gehörigen Beispielen aus Gröbel. 1 St. Version und Retroversion des Cornel im Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander und Alcibiades. 1 St. Exercitien aus Dörings Anleitung. College Dr. Knauth.

Französisch. Plöz II. Curs. Sect. 36 — 58. 2 St. Version und Retroversion von Dialogen und Beschreibungen. Recitiren und Memoriren von Lese- stücken in Trögels Leseb. 1 St. Extemporalien. 1 St. College Dr. Grotjan.

Englisch. Leseübungen. Declination und Geschlecht der Subst., die Hilfsverba, die regelmäßige Conjugation und die Pronomina nach Fölsing (Cap. 1 — 10); daneben mündliche und schriftliche Uebersetzung vieler Übungsbeispiele. 3 St. Lehrer Fischer.

Geschichte. Älteste Geschichte bis Alexander dem Großen incl. in zusammenhängendem Vortrage, nach Dittmar. 2 St. College Dr. Grotjan.

Geographie. Grundlehren der kosmischen und tellurischen Verhältnisse der Erde. Physische und politische Geographie von Asien und Australien. Versuche im Kartenzeichnen. 1 St. College Dr. Grotjan.

Mathematik. Von den Figuren in und um den Kreis. Geometrische Proportionslehre. 3 St. Von den Summen, Unterschieden, Producten und Quotienten. 3 St. Daneben methodische Anleitung zur Lösung mathematischer Aufgaben. College Hahnemann.

Pract. Rechnen. Decimalbrüche. Regelbetri mit indirecten Verhältnissen. 2 St. College Dr. Günther.

Physik. Beobachtung von Phänomenen; Eigenschaften der Körper; die ersten Anfänge der Meteorologie, nach Koppe. 2 St. College Hahnemann.

Naturkunde. Anfang des systematischen Unterrichts in der Zoologie. Der Mensch. Die Säugethiere; mit Anschauung von Naturkörpern und Abbildungen. 1 St. College Hahnemann.

Zeichnen. Von hier ab wird bei der Wahl der Gattung der spätere Beruf des Schülers berücksichtigt. Außer der Fortübung im freien Handzeichnen in verschiedenen Manieren, wurden die Anfangsgründe im Linear-, Maschinen- und Planzeichnen gelehrt. Die Zeichnungen nach der Natur galten als Prüfungsmittel theils für sein Geschick, theils für seinen Geschmack in der Wahl der Gegenstände. 3 St. Oberlehrer Spieß.

Schönschreiben. Zu den frühern Uebungen traten hier die im Schnell-schönschreiben. Die Schüler schrieben hier in etwas schnellerem Tempo nach einem Dictat, wobei besonders darauf gesehen wurde, daß sie auch ohne Vorschriften die Heinrichschen Buchstabenformen des deutschen, wie des lateinischen Alphabets regelrecht nachzubilden und beizubehalten sich bemühen. Daneben wurde die römische Antiqua gelehrt und eingeübt, und auf deutliche und gefällige Formen bei den Zahlen mit und ohne Brüche gehalten; — Alles in systematisch geordneten Uebungen. 2 St. Oberlehrer Spieß.

Dritte Klasse A.

Religion. Erlernung und Erläuterung des 2. Artikels nach Kurz mit den nöthigen Beweisstellen aus der heil. Schrift. 1 St. Lesen und Erklärung der Gleichnisse und der Leidensgeschichte Jesu. 1 St. College Knott.

Deutsch. Anleitung zum Disponiren. Erste Versuche in Anfertigung von Abhandlungen. Geschäftsaufsätze in Anzeige- und Briefform. 2 St. Analyse von Balladen und ähnlichen Gedichten. 1 St. Dem entsprechende freie Vorträge mit Uebungen im Protocolliren. 1 St. Bearbeitete Themata: 1) Ein Spaziergang in die D. Haide. 2) Ein Sonntag Nachmittag auf dem Bahnhofe. 3) Welche Mittel stehen mir nach der Schulzeit für meine Fortbildung zu Gebote? 4) Ich freue mich meiner Jugend. 5) Von der Dankbarkeit. 6) Welche Wohlthaten gewährt ein Fluß seinen Anwohnern? 7) Welchen Gefahren sind sie durch einen solchen ausgesetzt? 8) Die Ankunft im Vaterhause beim Beginn der Ferien. 9) Die Aussicht von der Bergchenke. 10) Die Vortheile des Fußreisens. 11) Der Nutzen des Glases. 12) Ein Geschäftsbrief. 13) Die Wichtigkeit des Handels. 13) Ein Prophet gilt nirgends weniger, als in seinem Vaterlande. 14) Der Nutzen der Wälder (im Anschluß an den geogr. Unterricht). 15) Ein Geschäftsbrief. 16) Das Feuer im Dienste der Menschen. Oberlehrer Dr. Trotha.

Lateinisch. Repetition der Etymologie. Die Lehre von den Casus. Extemporalien. Corn. Alcibiades, Conon, Themistocles, Pausanias und Cimon über-

seht, durchgenommen und zum Theil auswendig gelernt. 3 St. Oberlehrer Dr. Trotha.

Französisch. Repetition der Etymologie. Syntax des Artikels, des Nomen und des Adverbiums. 2 St. Lecture im Trögel: Histoire naturelle, histoire grecque; Impressions de voyage. 2 St. Das Gelesene wurde zum Theil memorirt, zum Theil versuchsweise zum freien mündlichen Gebrauch der Sprache benutzt. College Harang.

Englisch. Grammatik nach Fölsing 1. Th. 1 St. Lecture: The faithful slave by M. Edgeworth. Der Stoff wurde zu Sprechübungen und zu Umschreibungen in den Correcturarbeiten benutzt. Gelernt: Those evening bells by Moore und God save the king by Jonson. 2 St. Lehrer Brandt.

Geschichte. Römische Geschichte bis Augustus in zusammenhängender Erzählungsweise, nach Dittmar. 2 St. Oberlehrer Dr. Trotha.

Geographie. Africa und America, nach Daniel. Landkartenzeichnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Trotha.

Mathematik. Ausmessung geradliniger Figuren; von der Aehnlichkeit der Figuren; harmonische Theilung. 3 St. Von der Null; von den mit Vorzeichen versehenen Zahlen; von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; von den Rechnungsoperationen mit positiven und negativen Zahlen. 3 St. In den Correcturarbeiten wechselten geometrische und arithmetische Aufgaben. Anleitung zur Lösung derselben. College Hahnemann.

Pract. Rechnen. Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Hinweisung auf das im Verkehr Gebräuchliche, unbeschadet der Theorie und Gründlichkeit. 2 St. College Dr. Günther.

Physik. Experimenteller Unterricht. Magnetismus. Reibungselectricität. Anfangsgründe des Galvanismus. 2 St. College Heßer.

Naturkunde. System: Vögel, Amphibien, Fische. S. III B. 1 St. College Hahnemann.

Zeichnen. S. III B. 3 St. Oberlehrer Spieß.

Schönschreiben. S. III B. 2 St. Oberlehrer Spieß.

Zweite Klasse C.

Religion. Wiederholung des 2. Artikels. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, nach Kurz. 1 St. Das Kirchenjahr. Die Leidensgeschichte und Auswahl der Psalmen. 1 St. Der Inspector.

Deutsch. Analyse lyrischer und didactischer Gedichte, besonders von Schiller. Damit verbunden ein Abriß der griechischen und römischen Mythologie, zum Verständniß anderer Dichter. 1 St. Anleitung zum Disponiren und zur Anfertigung von Abhandlungen. 2 St. Darauf sich gründende freie Vorträge, nebst Uebungen im Protocolliren. 1 St. Bearbeitete Themata: 1) Der Kampf, aus dem Kampf mit dem Drachen. 2) Das Urtheil, ebendaher. 3) Der Segen des

Ackerbaues, nach Schillers Eleusischem Feste. 4) Frau, Schau, — wem? 5) Ein Geschäftsbrief. 6) Die Wichtigkeit des Studiums der Geographie. 7) Böse Beispiele verderben gute Sitten. 8) Das Reisen als Bildungsmittel. 9) Welchen Nutzen gewähren die öffentlichen Prüfungen? 10) Ein Geschäftsbrief. 11) Die Mutter, im 70. Geburtstage von Voss. 12) Die Feier des Geburtstages selbst; ebendaher. 13) Welchen Einfluß übten die punischen Kriege auf die Sitten und Staatsverhältnisse der Römer? 14) Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Berufes zu berücksichtigen? 15) Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. 16) Die segensreichen Wirkungen des Windes. 17) Die schädlichen Wirkungen desselben. Oberlehrer Dr. Trotha.

Lateinisch. Moduslehre und Wiederholung früherer Abschnitte; daran geknüpfte Exercitien. 1 St. Caes. bell. gall. I, Cap. 15—32 analysirt; retrovertirt und memorirt. 2 St. Oberlehrer Neubauer.

Französisch. Repetition der unregelmäßigen Verba, Lehre von den Pronoms, nach Plösch II. Curs. 2 St. Lecture im Trögel: Alexandre, les ours de Berne, les Baskirs, un dinier chinois. 2 St. In den Arbeiten wurde ein Uebergang zu freien Arbeiten durch freies Nacherzählen vermittelt. Oberlehrer Dr. Nassemann.

Englisch. Die 20 grammatischen Penssen nach Fölsing wurden wiederholt und englisch ausgearbeitet. Ueber die Aussprache wurden einige leichte Paragraphen nach Latham gelernt, und später Regeln über die Aussprache gegeben. 1 St. Gelesen, mündlich und schriftlich übersetzt wurden sämtliche Stücke Fölsings 2. Folge; daneben wurde the faithful slave wiederholt. Zwei Gedichte auswendig gelernt. Der Lesestoff wurde in Sprechübungen und Exercitien verarbeitet. 2 St. Lehrer Brandt.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters mit Einschluß der römischen Kaisergeschichte, insbesondere Deutschlands bis auf Rudolph von Habsburg. 2 St. Oberlehrer Neubauer.

Geographie. Raum- und physische Verhältnisse von Europa und Deutschland. Politische und physische Geographie von der Schweiz, den Niederlanden und Dänemark. 1 St. Oberlehrer Neubauer.

Mathematik. Recapitulation der Lehre vom Kreise und von den Proportionen. Proportionen beim Kreise, Rectification und Quadratur desselben. Auflösung vieler Übungsaufgaben. 3 St. Repetition der Potenzenrechnung. Die Analogie zwischen der Eintheilung einer Summe in gleiche Summanden und der Eintheilung eines Productes in gleiche Factoren bahnte den Weg zur Wurzelrechnung. Irrational-, imaginäre Zahlen; Theilbarkeit; Primzahlen; Logarithmen. 3 St. Lehrer Fischer.

Pract. Rechnen. Repetition des Kettenfahes, Agioberechnung, Zins-, Rabatt-, Disconto- und Procentrechnung. S. III A. 2 St. Coll. Dr. Günther.

Physik. Experimenteller Unterricht. Akustik. Reflexion, Refraction und Dispersion des Lichtes. 2 St. College Heßer.

Naturkunde. Glieder- und Bauchthiere. 1 Stunde. College Heßer.

Zeichnen. Anweisung in der Linear-Perspective und Uebung in perspectivischen Constructionen. Für das freie Handzeichnen bedienten sich die Geübten nicht bloß der Tusche, sondern auch anderer Farben. Bei dem Situationszeichnen wurde besonders auf eine genaue Darstellung der Unebenheiten des Terrains nach Lehmann und Müßling gehalten. Im Linearzeichnen wurden Grund- und Aufrisse, meist nach Schinkel, gefertigt. 3 St. Oberlehrer Spieß.

Schönschreiben. Das bewußtlose Nachbilden der bisher nach Heinrigs eingeübten Buchstabenformen wird beseitigt. Dieselben werden von den Schülern einzeln und im Zusammenhange auf eine Art geübt, die zu einer freien, individuellen und geläufigen Handschrift führt. Gesteigerte Forderung hinsichtlich der Schönheit, nicht bloß der deutschen und lateinischen Schrift, sondern auch der römischen Antiqua. 2 St. Oberlehrer Spieß.

• Zweite Klasse B.

Religion. Bibelfunde des A. T. mit Hervorhebung der Grundlegung und des Bekenntnisses im alten Bunde. 2 St. College Knuth.

Deutsch. Metrik. 1 St. Analyse von Epen (Hermann und Dorothea, der 70. Geburtstag und Luise) mit besonderer Hervorhebung der Character. 1 St. Styllehre (Character schilderungen, Monologe, Dialoge), dahin einschlagende freie Vorträge. 1 St. Bearbeitete Themata: 1) Welches sind die edelsten Freuden des Jünglings? 2) Rudolph von Habsburg. 3) Der Apotheker, nach Hermann und Dorothea. 4) Der Strom in seinen verschiedenen Gestaltungen. 5) Pflug und Schwerdt streiten über ihre Vorzüge. 6) Der Nachtwächter nach einer durchwachten Winternacht. 7) Vorzüge des Landlebens vor dem Stadtleben. 8) Alles hat seine Zeit. 9) Das Gold ein guter Diener, aber auch ein böser Herr. 10) Der Zerstreute, ein Lebensbild. 11) Die Mutter, im 70. Geburtstage. 12) Selbstgespräch eines einsamen Postreisenden in der Sylvesternacht. 13) Warum besucht der Jüngling so gern die Ruinen alter Burgen? 14) Der goldene Adler, das Schild des Wirthshauses, wo jetzt Franken's Stiftungen stehen. 15) Anrede Gustav Adolphs an seine Soldaten nach seiner Landung in Pommern. 16) Hermann, Deutschlands Befreier. 17) Der Wirth zum goldenen Löwen, nach Hermann und Dorothea. College Knuth.

Lateinisch. Repetition und practische Anwendung der Regeln über die Casus und Modi. 2 St. Caes. bell. gall. I, 6—28 u. II, 1—24. 1 St. Extemporalien aus Dörings Anleitung, Exercitien aus Grotefends Materialien. College Dr. Knauth.

Französisch. Repetition nach Mös II. Curs. Lect. 1—58. 2 St. Lectüre aus Siefert's prof. Theil: Mercier, de Gondy, Duclos, Dumouriez, le Sage. Das Gelesene wurde zum Theil memorirt. 2 St. Freie Stylarbeiten: 1) Le frère morave. 2) Le sultan corrigé. 3) Philanthropie. 4) Le vieux sauvage. 5) Crésus. 6) Les fées. 7) Le bien souvent vient en dormant. 8) L'acteur

et le paysan. 9) Piété filiale. 10) J. J. Rousseau à la Chevrete. 11) Contenu du Combat avec le dragon. 12) Contenu du partage de la terre. Schriftliche Berichte über die Privatlectüre. Der Unterricht in französischer Sprache. College Harang.

Englisch. Repetition des 1. Theils von Fölsing. Schriftliches Uebersetzen der Uebungstücke. 1 St. Lectüre im Melford S. 21 — 36 u. S. 51 — 70. 2 St. Lehrer Dr. Loth.

Geschichte. Vom Interregnum bis zum 30jährigen Kriege. 2 St. Oberlehrer Dr. Nasemann.

Geographie. Politische Geographie von Deutschland. Landkartenzeichnen. 2 St. Der Inspector.

Mathematik. Die algebraischen Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren unbekannten Größen; Uebung an zahlreichen besondern und allgemeinen Beispielen, theils den Verhältnissen des bürgerlichen Lebens, theils der Naturwissenschaft, theils der Geometrie entnommen. Für die häuslichen Arbeiten wurden nur geometrische Aufgaben aus allen Theilen der Planimetrie gestellt. 4 St. Lehrer Fischer.

Pract. Rechnen. Gold- und Silberrechnung, Tara-, Stich- und Tauschrechnung; Wechselreduction. Repetition der Decimalbrüche, namentlich der Abkürzungen. 2 St. College Dr. Günther.

Physik. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. S. II. C. 2 St. College Heßer.

Chemie. Erste Anfänge. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel und Selen, so wie die Drydationsstufen, neben vielen Experimenten. 2 St. Lehrer Fischer.

Naturkunde. Botanik der wichtigsten Pflanzenfamilien nach de Jussieu. 2 St. College Heßer.

Zeichnen. Siehe II C. 4 St. Oberlehrer Spieß.

Schönschreiben. Den schlechten Schreibern wurde zur Pflicht gemacht, einen Theil der Zeichenstunden zu Uebungen im Schönschreiben anzuwenden.

Zweite Klasse A.

Religion. Im Sommer: Die vier Evangelien, mit Hervorhebung der Parabeln und Reden Jesu. Im Winter: Die Apostelgeschichte und die Episteln, mit Hervorhebung des Briefes an die Römer und Galater und des 1. Briefes an die Corinthen. 2 St. Der Inspector.

Deutsch. Poetik, mit eigenen Versuchen. 1 St. Abhandlungen, Beschreibungen, Characterschilderungen in schriftlichen Arbeiten und freien Vorträgen. 1 St. Lectüre von Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans. 1 St. Bearbeitete Themata: 1) Die Wüste, oder: Deutschland, wie es sonst war und wie es jetzt ist. 2) Characteristik des Pharisäers Gamaliel, oder: Das Verhalten des Pilatus

Christo gegenüber. 3) Wodurch unterscheidet sich das Aeußere der neuern Städte von dem der alten? 4) Das Meer in seiner Bedeutung für den Menschen. 5) Ans Vaterland, das theure, schließ dich an u. s. w. 6) Die bewundernswürdige Ueberlegenheit Europas über die andern Welttheile. 7) Zu weit getrieben, verfehlt die Strenge ihres weisen Zwecks, und allzu straff gespannt, zerspringt der Bogen (Tell). 8) Welche vortheilhafte Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 9) Das Motto zu Schillers Glocke: Vivos voco u. s. w. 10) Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? 11) Sind die Vortheile oder die Nachtheile größer, welche die Kreuzzüge für Europa gehabt haben? 12) Arminius, der Befreier, und Bonifacius, der Beglucker Europa's (Rede). 13) Was hat die alte Zeit vor der neuen, und diese vor der alten voraus? 14) Was der Hellespont erzählen kann. 15) Die Zeitungsleser; oder: Was läßt sich zu Gunsten der Denkmäler sagen? 16) Ueber die wichtige Rolle, die das Papier in der Welt spielt; oder: Vorgethan und nachbedacht u. s. w. 17) Das Wasser und seine Bedeutung in Natur- und Menschenleben. College Dr. Grotjan.

Lateinisch. Lehre vom Coniunct. und Acc. c. Inf. Repetition der Casuslehre. Caes. bell. gall. VI, 1—35; II, 1—40. Ovidii Metam. Cadmus, Philemon et Baucis, Pyramus und Thisbe, Daedulus, Ranae Lyc. Einübung der metrischen Scansion. 3 St. Oberlehrer Dr. Rasemann.

Französisch. Lectüre im Ciesfert: Fontenelle, Sévigné, Maintenon, Vernet, Fléchier. 2 St. Grammatik nach Plösch über Pronom., Régime, Infinitif, Défini und Imparfait. 1 St. Uebers. Schillers Raffe als Onkel und Racine's Briefe nach Beauvais. 1 St. Unterricht in französ. Sprache. Freie Arbeiten: 1) Récit en prose de la fable: Le chien et le loup. 2) La prise d'Athènes par les Lacédémoniens, d'après Barthélémy. 3) Vente publique de l'empire romain par les Soldats prétoriens. 4) Description de la Tour-Rouge à Halle (Lettre). 5) Ce que j'ai fait et ce qui m'est arrivé dimanche dernier. 6) Une promenade sur l'eau. 7) Mort de Poniatowski, d'après Béranger. 8) Le loup eila cicogne d'après Lafontaine. 9) Extrait du dialogue sur la dissimulation, p. Vernet. 10) Sur la religion des Spartiates, d'après Barthélémy. 11) L'or, l'argent et le plomb comparés, oder: Description de ma classe, oder: Un voyage à pied, réalité et fiction. 12) Noël, tableau. 13) De la peur, d'après Labruyère. 14) Lettre sur mon auteur favori, oder: sur ce que j'ai ilu en français. 15) Les châteaux en Espagne, d'après Collin d'Harleville. 16) Exploits et vertus du vicomte de Turenne. 17) La peste de Marseille en 1720. Oberlehrer Neubauer.

Englisch. Subjects- und Prädicats-Verhältnisse, vom Deutschen abweichende Constructionen. Wortfolge, Attribut. 1 St. Lectüre im Melford: Robertson und Roscoe. 2 St. Gedichte gelernt. Oberlehrer Neubauer.

Geschichte. Vom 30jährigen Kriege bis zur Gegenwart, mit besonderer Betonung der deutschen und (im letzten Semester) der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Oberlehrer Dr. Rasemann.

Geographie. Physische und politische Geographie von Süd-, Nord- und Osteuropa. Wiederholung der physischen Geographie von Deutschland. Kartenzeichnen. 2 St. Der Inspector.

Mathematik. Erster Theil der Stereometrie bis zur Congruenz der Eben. Ebene Trigonometrie. 3 St. Lösung geometrischer und arithmetischer, namentlich algebraisch-geometrischer Aufgaben. 1 St. College Brinkmann.

Pract. Rechnen. Wechselreductionen und Waarencalculationen mit Spesen, Wechselarbitragen, Gewinn- u. Verlustrechnung. 2 St. Coll. Brinkmann.

Physik. Magnetismus, Electricität, Electromagnetismus, Magnetelectricität. Akustik, Optik, Wärme. 2 St. College Brinkmann.

Chemie. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Selen. Kalium, Natrium, Lithium, Ammonium, Magnesium, Calcium, Baryum, Strontium, Aluminium; ihre Oxydationsstufen und wichtigsten Salze. Anfänge der Stöchiometrie. 2 St. College Heßer.

Naturkunde. Crystallographie und specielle Mineralogie. 2 St. College Heßer.

Zeichnen. Siehe II C. 4 St. Oberlehrer Spieß.

Schönschreiben. Siehe II B.

Erste Klasse A. und B. combinirt.

Religion. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke nach Kurz zu einer tiefern Begründung und Erfassung. Der Römerbrief und das Evangelium Johannis mit Erklärung und Paraphrase. 2 St. der Inspector.

Deutsch. Literaturgeschichte von Gottsched bis auf die neue Zeit. 2 St. Freie Vorträge, summarische Reproduction des Gelesenen. 1 St. Correctur der Aufsätze und Repetition einzelner Hauptstücke aus der Poetik. 1 St. Themata: 1) Das Meer und seine Bedeutung für die Entwicklung der Menschheit. 2) Sei gut und laß von dir die Menschen Böses sagen, — Wer eigne Schuld nicht trägt, kann andre leichter tragen. Rückert. 3) Wer immer hofft, verzweifelt bald. 4) Napoleon und Cromwell. 5) Der Aufschub ist der Dieb der Zeit. 6) Charles XII. n'était point Alexandre, mais il aurait été le meilleur soldat d'Alexandre. Montesquieu. 7) In wie fern hat Göthe Recht, im Götze zu sagen, daß die Freudigkeit die Mutter aller Tugenden sei? 8) Pyrrhus und die Römer. 9) Was tadelt Schiller an Bürger? 10) In wie fern war Wilhelm III. ein ächter Holländer? 11) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt. v. Eichendorff. 12) Das erste Buch, das Gott den Menschen gegeben, ist das Firmament. 13) Herand und Volker. 14) Wie viel kommt es auch für den ausgezeichnetsten Menschen darauf an, in welche Zeit sein Leben fällt! Grabchrift Hadrians VI. 15) Ein Jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. 16) Die Sägemühle, nach Just. Kerner. 17) Vor einem Kloster, dessen Räume zu einer Fabrik benutzt werden sollen. 18) Gegen-

stand und Art und Weise der Privatlectüre in diesem Vierteljahre; oder: Ein rechter Baum, der seine guten Früchte trägt, — Der wünscht nicht seine Blüthe sich zurücke; — Und wem ein männlich Herz im Busen schlägt, — Seufzt nicht mit Behmuth nach der Kindheit Glücke. Rückert. 19) Frondsberg berichtet über Luthers Auftreten in Worms; oder: Danken und Vergeben — wie correspondiren diese Tugenden und wie äußern sie sich? 20) Ausgezeichneter Männer Grabmal ist die ganze Welt; oder: Der Jüngling Rhein und der Vater Rhein, nach Hölderlin; oder: Waldsee, Wildbach, Meer, nach A. Grün. 21) Butler im Wallenstein. 22) Wie ist die Umgebung des Don Philipp und Don Carlos und der Königin Elisabeth und Maria in ihren einzelnen Persönlichkeiten gezeichnet? Themata für die Abiturienten waren: a) Das Beste was die Erde trägt, — die Aehre ist es und die Traube. b) Der Mensch der Herr der Thierwelt. Oberlehrer Dr. Nasemann.

Lateinisch. Lehre vom Coniunct., Acc. c. Inf., Consecutio temporum. Caes. de bell. civ. III, c. 57—101. Cic. orat. de imp. Pomp. Virg. Aen. I. 305—755. II, 1—520. Schriftliche Arbeiten: abwechselnd alle Woche ein Exercitium und ein Extemporale. 3 St. Oberlehrer Dr. Nasemann.

Französisch. Gelesen wurde im Sommer: Horace p. Corneille; im Winter: aus Herrmann u. Büchner die Abschnitte: Balzac, Barante, Chateaubriand, Constant. 2 St. Im Sommer: Briefstyl nach Mustern; im Winter: Literaturgeschichte bis 1800. 1 St. Disputirübungen. 1 St. Schriftliche Privatlectüre. Themata: 1) De l'influence de l'imprimerie sur la culture. 2) Sur les causes qui ont amené la chute de l'empire romain. 3) Agréments du voyage. Lettre. 4) Si deux hommes font la même chose, ce n'est pas la même chose. 5) Pourquoi Socrate aurait-il été à blamer de vouloir se dérober au jugement par la fuite? 6) L'importance de la Méditerranée pendant l'antiquité, le moyen-âge et le tems moderne. 7) Contenu des trois premiers actes d'Horace. 8) La véritable valeur de l'argent. 9) Qu'est-ce qui a rendu Rome grande? 10) Que veut dire le proverbe allemand que les hommes méchants ne chantent pas? 11) L'histoire du peuple français, comme du romain, prouve que les excès de liberté sont toujours suivis du despotisme. 12) Un village près duquel se livre une bataille; oder: Berlin avant, pendant et après la bataille de Grossbeeren. 13) Entretien d'une flamme d'huile avec une flamme de gaz. 14) L'aspect des ouvrages des grands hommes ne nous décourage pas tant qu'il nous élève. 15) Le voyage à pied, en poste et par chemin de fer. Entretien de trois touristes. 16) L'étude des sciences et des lettres améliore les mœurs. 17) Prouver que la vie ne donne rien aux hommes sans travail. Die Themata für die Abiturienten waren: a) Dire comment les Carlovingiens se sont emparés de la royauté française. b) Les combats des Suisses avec les ducs d'Autriche. Oberlehrer Neubauer.

Englisch. Gelesen im Sommer: Einleitung in Macaulay's englische Geschichte; im Winter: Shakspeare's Richard II. Act I.—II. Einzelne Stellen wur-

den auswendig gelernt. 2 St. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte und literaturhistorische Skizzen, in englischer Sprache. 1 St. Themata: All that's bright must not fade. A refutation of Th. Moore. 2) The Norman conquests. 3) Origin of the french language. 4) A winter morning. 5) The purest treasure mortal times afford — Is spotless reputation; that away, — Men are but gilded loam and painted clay. A javel in a ten-times-barr'd up chest — Is a bold spirit in a loyal breast. 6) A relation of what is contained in the first two scenes of the first act of King Richard II. 7) Letter upon the peculiar impression which the lecture of Shakspeare has made upon me. 8) Letter concerning an evening entertainment that has taken place in our school. 9) Gnarling sorrow has less power to bite — The man that mocks at it and sets it light. 10) The apprehension of the good — Gives but the greater feeling to the worse; — Fell sorrow's tooth does never rankle more — Than wher it bites, but lances not the sore. Oberlehrer Neubauer.

Geschichte. Repetition der alten, besonders griechischen Geschichte, des Mittelalters und der neuen Zeit bis zum 30jährigen Kriege. 2 St. Oberlehrer Dr. Rasemann.

Geographie. Repetition der physischen und politischen Geographie von Deutschland, Süd- und Mitteleuropa. 1 St. Der Inspector.

Mathematik. Repetition der Arithmetik bis zu den Gleichungen des 2. Grades incl. Elemente der analytischen Geometrie. — Repetition der gesammten Planimetrie und des ersten Theils der Stereometrie. Fortsetzung der letztern. Lösung geometrischer, trigonometrischer und arithmetischer Aufgaben. 6 St. College Brinkmann.

Pract. Rechnen. Repetition und Erweiterung der frühern Rechnungsarten. 1 St. College Brinkmann.

Physik. Mathematische Physik. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. Magnetismus und Electricität. 2 St. College Heßer.

Chemie. Organische Chemie. 2 St. Im Laboratorium im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Einübung der Handgriffe, Anstellung von Versuchen, Anfertigung von Präparaten. Qualitative Analyse einfacher Salze. College Heßer.

Naturkunde. Repetition der drei Naturreiche. 1 St. College Heßer.

Zeichnen. Außer den gesteigerten Anforderungen im Natur-, freien Hand-, Linear- und Planzeichnen wurden von den geübtern und begabtern Schülern Versuche in der Pastell- und Delmalerei gemacht. — Uebrigens konnte aus begreiflichen Gründen an dem hier und bei den übrigen Klassen angegebenen Lehrgange nicht mit aller Strenge festgehalten werden, sondern mußte Talent und Beruf seine gerechte Berücksichtigung finden. In letzterer Beziehung gilt das oben bei II B. bereits Bemerkte. 4 St. Oberlehrer Spieß.

A n h a n g.

A. Gesangunterricht. Musikdirector Greger.

Klasse VI und V B. Erlernung der Noten; die Lehre von der Durleiter und ihrem Dreiklange; Uebungen darin. Choräle und Lieder. 1 St.

Klasse V A. Lehre von der Molltonleiter, vom Sexten- und Quartens-Accorde. Uebungen wie vorher. 1 St.

Klasse IV B. Tactarten und Intervalle. Uebungen im Treffen rhythmischer Sätze und Einübung der Molltonleitern an Chorälen und Liedern. 1 St.

Klasse IV A. Accordlehre. Rhythmus im Allgem. Treffübungen. 1 St.

Die bessern Schüler aus den genannten Klassen bilden eine sogenannte zweite Abtheilung, und wird bei deren Uebungen Vortrag und Aussprache des Textes besonders beachtet. 1 St. Diesenigen Schüler, welche sich in dieser Abtheilung auszeichnen, bilden mit denen, welche aus den obern Klassen der Schule an dem Gesangunterrichte Theil nehmen, die erste Abtheilung, in welcher Choräle, Lieder, Motetten, Chöre und Soli aus größern Werken gesungen werden. Die Begleitung des Gesanges geschieht mit einem Flügelinstrumente.

B. Turnunterricht. Oberlehrer Bilke. Sämmtliche Schüler werden dazu angehalten. Sie sind nach den Klassen, in denen sie sitzen, in 24 Riegen, — nach den Leistungen in drei Stufen getheilt. Im Winter turnt jeder Schüler wöchentlich eine Stunde, im Sommer zwei Stunden. Die 30 Vorturner haben wöchentlich noch eine besondere Stunde zusammen.

C. Die in der Schule eingeführten Lehrbücher und Leitfäden, an die sich die oben aufgeführte Lehrverfassung anschließt, sind folgende:

1) Religion. Bibel, Stadtgesangbuch und Luthers Catechismus VI—I; Kurz christl. Religionslehre. 5. Aufl. III B—II C und I. Kurz Lehrbuch der Kirchengeschichte. 3. Aufl. I.

2) Deutsche Sprache. Bremer Lesebuch. 2. Th. 7. Aufl. VI—II A. Heyse's kleine deutsche Sprachlehre. V B—IV A. Schäfers Grundriß der deutschen Literaturgeschichte. 7. Aufl. I.

3) Lateinische Sprache. D. Schulz Schulgrammat. 16. Aufl. VI—I. Gröbels Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. VI—IV A. Ellendt's lateinisches Lesebuch. VI—IV A. Cornelius. III B—III A. Caesar. II C—I. Ovid. II. Virgil. I. Ein Lexicon. III B—I.

4) Französische Sprache. Plöb's Elementarbuch. I. Curs. 13. Aufl. VI—V A. II. Curs. 9. Aufl. IV B—I. Hermanns pract. Anleitung zum Uebersetzen ins Französische. 2. Aufl. III B—II A. Trögels Lesebuch, prosaischer Theil. 4. Aufl. III B—II C. Siefert, Nouv. choix en prose. 3. Aufl. II B—II A.

Büchner und Herrmanns Handbuch der neuern französ. Sprache. Prof. Theil. 4. Aufl. I. Ein Lexicon. III B—I.

5) Englische Sprache. Fölsings englische Grammatik. III B—I. Messforbs engl. Lesebuch. III A—II A. Ein englischer Autor. I. Ein Lexicon.

6) Geschichte. Bredows kleine Begebenheiten. VI. Beck's Leitfaden beim ersten Unterrichte in der Gesch. V B—IV A. Dittmars Leitfaden der Weltgesch. III B—III A. Dittmars Umriss der Weltgesch. 6. Aufl. II C—I. Hahn's Leitfaden der vaterländ. Geschichte. 4. Aufl. I.

7) Geographie. Preuß. Erdbeschreibung. V B—IV A. Daniels Lehrbuch der Geogr. 9. Aufl. III B—I. Wiegands Grundriss der mathemat. Geogr. 4. Aufl. I. Stieler's kleiner Atlas. V B—IV A. v. Sydows mittlerer Atlas. III B—I.

8) Mathematik. Wiegands Planimetrie. I. Curs. 6 Aufl. IV B—IV A. H. Curs. 4. Aufl. III B—II C. Wiegands Arithmetik. 3. Aufl. III B—II A. Vega's Logarithmen. II C—I. Wiegands ebene Trigonometrie. 2. Aufl. II A—I. Dessens Stereometrie und sphärische Trigonometrie. 3. Aufl. II A—I. Wiegands Lehrbuch der algebr. Analysis. 2. Aufl. I.

9) Pract. Rechnen. Scholz Aufgaben zum Zifferrechnen. 3 Hefte. VI—II C.

10) Physik. Koppe's Physik. 6. Aufl. III B—I.

11) Chemie. Stammers Lehrbuch der Chemie. II B—I.

12) Naturkunde. Burmeisters Naturgeschichte. 8. Aufl. V B—I.

IV. Unterrichtsmittel.

Die Erweiterung und Vervollständigung unserer Unterrichtsmittel wurde theils durch Verwendung der etatmäßigen Summen aus der Schulkasse, theils durch Geschenke bewirkt.

A. Durch Ankauf erhielt die Schule

a) für das physikalisch-chemische Cabinet: eine Zink- und Kupferplatte, einen Multiplicator auf Mahagoni, zwei große Bergkrystalle, ein großes Stück Bernstein und zwei kleinere desgl. mit Inclusionen; ein Schreibtelegraph nach Morse; — Stöpselflaschen, Reagenz-, Becher- und Deckelgläser, drei Feilen, zwei Scheeren, eine Spitz- und eine Ziegelzange, eine pneumatische Wanne, Utensilien von Gummi und Guttapercha, zwei Filtrirgestelle, neun Draht-Dreiecke, Abdampfschalen, Mörser mit Pistill, Ziegel und Cylinder. Außerdem wurde eine gründliche Reparatur aller schadhaft gewordenen Instrumente vorgenommen;

b) für das naturhistorische Cabinet: α) an Skeletten: ein Hundsaft, ein Crocodil, eine Ratte, ein Rehkopf, Abbildung eines menschl. Gerippe's in Lebens-

größe, ein rauchfüßiger Buffard, ein Uhu; — β) an ausgestopften Vögeln: ein americanischer Falke, eine Schleiereule, ein Baumkauz, ein Streithahn, eine Löffelente (die ganze ornithologische Sammlung zählt 136 verschiedene Arten); — γ) an Conchylien: *Tellina lacunosa*, *Cytherea maculosa* und *petechialis*, *Venus deshagesii* und *calophylla*, *Cardium retusum*, *Patella testudinaria*, *Siphonaria gigas*, *Trochus conicus*, *Phasianella turbinoides*, *Murex calcitrapa* und *erytostoma*, *Cypreaa mappa*, *Conus lividus* und *tulipa*, *Haliotis tubifera* und *Turbo* (die ganze Sammlung besteht im Ganzen aus 353 verschiedenen Arten);

c) für den geographischen Apparat: Kiepert's Wandkarte von Altgriechenland, Häfslg's Wandkarte von Deutschland, v. Sydow's Wandkarten von Europa, Nord- und Südamerika, Pfeiffers Wandkarten von Nord- und Südamerika, Adami's Erdglobus in Relief, Schade's illustrirten Handatlas, 1. Lief.;

d) für den Zeichnenunterricht: Hermes Blätter zu Landschaften, Früchten, Blumen und Pferden in Quart und Octav, Thierstücke à deux cr. von Delarue, Landschaften von Feroggio, Tirpenne und Ponte Rotto;

e) für die Lehrerbibliothek, die von 1640 auf 1760 Bände gestiegen ist: Außer den Fortsetzungen von den Zeitschriften Langbeins, Stiehl's, Lübens, Vogels, Herrigs, Zarncke's, Poggendorfs, Erdmanns und Grunerts; Heppes Geschichte des deutschen Volksschulwesens 1. Th.; Schulke's Königsglocke; Ebelings angelsächs. Lesebuch; Holkmanns Kampf um der Nibelunge Hort; Kobersteins Grundriß der deutschen Lit. 2 Bände; v. der Hagen Bildersaal 2 Bände; Grafs Lehrgang des deutschen Unterrichts; Dict. de la langue fr. p. Richelet 3 Vol.; Oeuvres choisies p. Tressan 12 Vol.; Böhme's und Hentschels sämtliche Schriften über den Rechenunterricht; desgl. von Stubba und Ulrich; Bränsche's preuß. Rechenmeister; Pfaffs systemat. Anleitung; Meyers Rechenbuch; Fölsings Rechenbuch; Scharlachs Aufgaben; Humboldts Kosmos 5. Band; Hoffmanns Lehrbuch der Botanik; Rühl's Experimentalphysik 2. Band; Kritischer Wegweiser in der Landkartenkunde 7 Bände; Schlossers Weltgeschichte für das deutsche Volk 19 Bände; Häußers Geschichte von Friedrich II. bis zum deutschen Bunde 4 Bände; Rancke's deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation 3. Ausg. 5 Bände; Bartholds Geschichte der deutschen Städte 4 Theile; Kallenbachs Atlas zur deutsch-mittelalterlichen Baukunst; Bätimens et Desseins p. Palladio 4 Vol.; Abt zehn leichte Duette; Schlickeysens Erklärungen;

f) für die Schülerbibliothek, die von 2126 auf 2231 Bände gestiegen ist: Wielands sämtliche Werke 53 Bände; J. Pauls Flegeljahre; Oeuvres p. Florian; Histoire de Charles I. p. Guizot; Uhlenbuths Chemiker; Hagens Morika; Unser Königshaus 2 Hefte; Forsters Preußens Scepter und Schwerdt 2 Bände; Fryxells Geschichte Karls XII.; Körners Winrich v. Kniprode; die illustr. Welt; das Buch der Welt; Franklins Autobiography; History of England by Cooper; The life of B. Franklin.

g) Die Zahl der Schulprogramme ist von 2495 auf 2886 Nummern gestiegen.

Zu diesen Ankäufen sind uns noch folgende Geschenke zugegangen:

Das Hohe Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten übersendete 129 Schulprogramme für das Jahr 1857 und 1858 und Försters Denkmale deutscher Baukunst 4 Bände; — das Königliche Provinzial-Schulcollegium: 220 Schulprogramme für v. Jahr und Schulz Geschichte der Königl. Real- und Elisabethschule zu Berlin; — Herr Geheimer Oberbergrath Ebers hier: Drei Stück Steinsalzkrystalle aus Staßfurth; — Herr Director Dr. Wiegand hier: die 6. Auflage vom ersten Cursus seiner Planimetrie; — Herr Buchhändler Bertram hier aus seinem Verlage: Darapshy's Anwendung der ebenen Trigonometrie auf die Meßkunst und Dessen Anwendung der ebenen Trigonometrie auf Kriegswissenschaft; Osthoffs Handbuch für Unterofficiere der Infanterie; Haurands Ertragsberechnungen des Ackerbaus; Engelhards Theorie der architectonischen Verzierungskunst; Lynckers deutsche Sagen und Sitten in Hessischen Gauen, und Dessen Geschichte der Insurrectionen wider das Westphälische Gouvernement; Lindenfohls Volks-, Schul- und Unterrichtswesen in Sicilien; — Herr Director Dr. Hüser zu Aischersleben: Etui-Bibliothek 4 Bände und Oeuvres du Philosophe de Sanssouci; — Herr Buchhändler Anton hier: Philipps Handbuch der Conchylogie und Malacozoologie; — Herr Lehrer Männel die von ihm verfaßte kaufmännische englische Grammatik; — Herr Lehrer Band: Munks Geschichte der griechischen Literatur 2 Bände; — der Abiturient Gallun aus Osterwieck: Gottfr. Rinkels Gedichte; der Abiturient Scholke aus Berlin: Schumanns chemisches Laboratorium 2. Aufl.; — der Abiturient Kretschmann aus Calbe: Engels Schriften 14 Bände; — der Abiturient Fritz Zimmermann aus Halle: Carlyles Helden und Heldenverehrung; — der Oberprimaner Curt Vogt aus Naumburg: Barthels deutsche Nationalliteratur der Neuzeit 4. Ausg.; — der Oberprimaner Adolph v. Gothart aus Siebichenstein: Leunis Schul-Naturgeschichte 3 Theile, 3. Aufl.; — der Unterprimaner Fritz Meyer aus Rothenburg: Das Wasser, von Rossmäßer; — der Unterprimaner Richard Herold aus Mittelhäusen: Curtmanns naturgeschichtlicher Anschauungsunterricht; — der Unterprimaner Franz Hensel aus Halle: Rüstrows Heerwesen und Kriegführung Cäsars; — der Unterprimaner Otto Müller aus Löbejün: Bechsteins Villa Carlotta; — der Unterprimaner Johannes Wilcke aus Rothenburg: Försters Friedrich Wilhelm I. 3 Bände; — der Unterprimaner Eduard Heyse aus Siebichenstein: Rohls orographisch-hydrographische Wandkarte von Europa, Schlickeysens Erklärung der Abkürzungen auf Münzen und Histoire de Charles II. p. Guizot; — der Unterprimaner Franz Scherz aus Blumenthal: Ossian, deutsch von Böttger 2. Ausg.; — der Unterprimaner Paul Kästner aus Polleben: Simrocks Nibelungenlied 10. Aufl. — der Unterprimaner Rösener aus Calbe: Uhlands Gedichte; — der Unterprimaner Trenkmann aus Skortleben: Wissenschaftliche Vorträge gehalten zu München im Winter 1858; — der Unterprimaner Fritz Lindenberg aus Damme: Gustav Schwab von Klüpfel; — Obersecundaner von Meyerns Heinrich von Schwerin; — der Obersecundaner Max Schwarz-

wälder aus Niemberg: Noß zweite Entdeckungsreise 2 Bände; — der Obersecundaner Heinrich Carl Hänschel aus Halle: Theodor Körners sämtliche Werke 5. Aufl.; — der Untersecundaner Brenken aus Halle: Elze's englischer Liederschatz 3. Aufl.; — der Untersecundaner Fr. Braun aus Doberstätt: Müllers junge Pelzjäger; — der Untersecundaner Ottomar Tittel aus Glesien: Hoffmanns Büffeljäger am Lagerfeuer; — der Untersecundaner Gustav Buch aus Schönebeck: Kreyfzigs Vorlesungen über Shakspeare 1. Band; — der Untersecundaner Heinrich Jost aus Weissenfels: Hoffmanns ausgewählte Novellen 2 Theile; — der Untersecundaner Paul Lorenz aus Zeitz: Vilmar's Geschichte der deutschen Nationalliteratur 7. Aufl. 2 Bände; — der Untersecundaner August Biermann aus Groß-Bodungen: Sauters Einsiedler; — der Untersecundaner Paul Kühne aus Berlin: Bäckers hellenischer Heldensaal 2 Bände; — der Untersecundaner Arthur Schlemm aus Fallersleben: Ue's Weltall 3 Bände 2. Aufl.; — der Untersecundaner Schmidt aus Bitterfeld: Bodensiedts Völker des Kaukasus; — der Untersecundaner Gustav Strasser aus Wettin: Dielitz Helden der Neuzeit 2. Aufl.; — der Untersecundaner Oskar Schulze aus Berlin: Sola Sola von Klette; — der Untersecundaner Creutzmann: Bäckers hellenischer Heldensaal 2 Bände; — der Untersecundaner Gustav Böttger aus Duerfurth: Andersens Ausgewählte Märchen 3. Aufl.; — der Untersecundaner Albert Weidling aus Lützen: Dielitz americanische Reisebilder; — die drei obersten Klassen: Falke's Geschichte des deutschen Handels; — Obertertia: Deutsches Familienbuch; — der Obertertianer Otto Simon aus Düben: Hoffmanns neuer Robinson 3. Aufl.; — der Obertertianer August Volke aus Fienstedt: Klette's Panorama; — der Obertertianer Alb. Ritter aus Teuchern: Neuschle's illustrierte Geographie; — der Obertertianer Hermann Wegeleben aus Zappendorf: Th. Körners Werke; — der Obertertianer Fr. Schliack aus Halle: Hoffmanns Kalender-Geschichten; — der Obertertianer Kleemann aus Tennstedt: Willis der Lootse; — der Untertertianer Alfons Reyher aus Apolda: Herders Palmbblätter; — der Untertertianer Theodor Beschnidt aus Halle: Osterwalds Erzählungen aus der alten Welt 3 Bände; — der Untertertianer Volke aus Gimritz: Rheinisches Taschenbuch 1851; — der Oberquartaner Carl le Veaux aus Halle: Hartwigs Leben des Meeres; — der Quartaner Dingel aus Calbe: Jugendalbum 1857; — der Quartaner Stöckius: Hoffmanns Recht muß bleiben; — der Unterquartaner Bernsdorf aus Lonzig: Hoffmanns Gefahren der Wildniß 2. Aufl.; — der Unterquartaner Wilhelm Hoffmann aus Grussow: Hoffmanns Heute dir, morgen mir; — der Unterquartaner Adolph Alsleben aus Giersleben: Schmidts Tizzo und die Türken vor Wien; — der Unterquartaner Otto John aus Steuden: Horns Corsarenjagd im indischen Meere; — der Unterquartaner Gustav Müller aus Eisenburg: Charles XII. p. Voltaire; — der Unterquartaner Alb. Florstedt aus Alsleben: Horns Leben der Churfürstin Dorothea von Brandenburg; — der Unterquartaner Alwin Weigel aus Halle: Schmidts Türken vor Wien; — der Unterquartaner Max Müller aus Naderkau: eine Abbildung des Menschenenskeletts, auf Leinwand; — der Oberquartaner Max Müller aus Duer-

furth: Hoffmanns Untreue schlägt den eigenen Herrn; — der Oberquintaner Carl Haring aus Gröbzig: Körners Georg Brunsberg und Winrich v. Kniprode; — der Oberquintaner Pax aus Hamburg: Horns Findling; — der Oberquintaner John: Horns Finger Gottes; — der Oberquintaner Frieß: Nieris protestantische Salzburger; — der Oberquintaner Florstedt: Hoffmanns Strandfischer; — der Oberquintaner Beck: Hoffmanns Wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht; — der Unterquintaner Ließgang: Hoffmanns Wen Gott lieb hat, den züchtigt er; — der Unterquintaner Wilhelm Weber aus Hohenthurm: Schmidts Grauvögelein, und: Hoffmanns Wenn man nur recht Geduld hat; — der Unterquintaner Carl Heppner: Wetharells Weite, weite Welt.

Bei diesen reichlichen Geschenken, für welche wir hier im Namen der Schule unsern Dank öffentlich wiederholen, erwähnen wir noch unserer Baufasse, deren Baarbestand am Schlusse des vorjährigen Programms 811 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. betrug. Dazu sind im Laufe des Jahres theils an Geschenken, theils an Zinsen 54 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. eingegangen. Von dieser Summe im Betrage von 865 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. sind für die Schule 265 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. verausgabt, so daß sich gegenwärtig noch ein Baarbestand von 600 Thlr. ergibt.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

A. Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

9—10³/₄ Uhr. VI. Biblische Erzählungen. Lehrer Dr. Zehne.

V B. Kopfrechnen. Lehrer Dr. Loth.

Ernst Dohse aus Wiedemar: Curiose Geschichte, von R. Reinick.

V A. Lateinische Uebungen. Lehrer Praß.

J. Bering aus Halle und C. Prepper aus Trewitz: Le Voyageur et l'Habitant de Paris. Dialogue.

IV B. Geographie. College Dr. Knauth.

Otto Bethmann aus Halle: August der Starke und der Schmied, von Lamprecht.

Planimetrie. College Brinkmann.

IV A. Kopfrechnen. College Dr. Günther.

Hermann Sacke aus Halle: Seiltänzers Edelsinn, von M. Thieme.
Lateinisch. Lehrer Künstler.

10³/₄—12 Uhr. III B. Hermann Hewald aus Sennewitz: Le printemps, par Lemiére.

Geographie. College Dr. Grotjan.

Bruno Wagner aus Erfurt: Die Jagd des Moguls, vom Graf Strachwitz.

Mathematik. College Hahnemann.

III A. Physik. College Heßer.

Theodor Raundorf aus Halle: Graf Eberhardt der Raufschbart, von Uhlend.

Geschichte. Oberlehrer Dr. Trotha.

II C. Rudolph Fischer aus Prieschkau: Die Windsbraut, von Lenau.

Englische Uebungen. Lehrer Brandt.

B. Nachmittags von 2 Uhr an.

Chorgesang.

II C. Deutsche Analyse. Oberlehrer Dr. Trotha.

II B. August Hauke aus Schraplau: Une soirée chez la Perruche p. Viennet.

Französisch. College Harang.

Wilhelm Zschimmer aus Schmiedeberg: Kaiser Maximilians Zweikampf, von K. Pichler.

Geschichte. Oberlehrer Dr. Nasemann.

Duet.

3 $\frac{1}{4}$ —5 Uhr. II A. Friedr. Wilh. Dellmann aus Eilenburg: The seven sisters, by Wordsworth.

Chemie. College Heger.

Gustav Keerl aus Halle: Der Alte von Athen, von Geibel.

Mathematik. College Brinkmann.

Chorgesang.

I. Friedr. Wilh. Benediger aus Halle: Comment l'Allemagne a été abaissée sous la France, et comment elle s'est relevée sur elle. (Freie Arbeit).

Französische Literaturgeschichte. Oberlehrer Neubauer.

Albert Lindemann aus Magdeburg: Shakspeare in Deutschland. (Freie Arbeit).

Deutsche Literaturgeschichte. Oberlehrer Dr. Nasemann.

Motette.

Entlassung des Abiturienten durch den Inspector.

Gemeinschaftlicher Gesang.

Die von den Schülern in diesem Schuljahre angefertigten Zeichnungen und Landkarten sind während der Prüfung in dem „Clausurzimmer“, dem Prüfungssaale gegenüber, ausgestellt.

Dem Schlusse der Schullectionen, welcher Donnerstag den 14. April Statt finden wird, geht die Versetzung der Schüler und die Austheilung der Censuren vorher. Der neue Schulcurfus beginnt den 3. Mai. Zur Prüfung der aufzunehmenden Schüler, und zwar der einheimischen, werde ich am 29. April, und der auswärtigen am 30. April während der Vormittagsstunden in dem neuen Realschulgebäude gegenwärtig sein.

Diejenigen Novizen, welche schon eine andere Schule besucht haben, müssen mit dem Abgangszeugnisse von derselben versehen sein.

Halle, den 3. April 1859.

Ziemann.

Die von der Kaiserin Elisabeth gestiftete
Stiftung für die Armen in Wien, (Stiftung der Kaiserin Elisabeth),
wurde am 1. April 1854 gegründet.

Die Kaiserin Elisabeth, welche am 11. April 1854
in Wien geboren wurde, war die Tochter des Kaiser
Franz Joseph I. und der Kaiserin Elisabeth. Sie war
eine sehr fromme und gütige Frau, die sich
besonders für die Armen und Kranken interessierte.
Ihre Stiftung wurde am 1. April 1854 gegründet
und hat seitdem viele Tausende von Menschen
geholfen.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.

Die Kaiserin Elisabeth-Stiftung für die Armen
in Wien ist eine der größten und reichsten
Stiftungen in Österreich.